



Einen hundertjährigen!

können Sie dann vorstellen, welche
 Freude Sie mir durch die Zusage
 Ihrer neuesten Biographie Amerling's
 bewilligt haben, in dem Besitz ich
 gestern Abends kam, indem mir
 mein Sohn das heilige von Gratz mit-
 brachte. Empfangen Sie, sehr ge-
 rade Ihr Name nennen imigen
 Dank für die wohlwollende Gabe so-
 wol, als auch insbesondere dafür,
 daß Sie meinen Wunsch nicht nach
 gedenken, sondern mehr als ein
 Duzendmal entgegen ist, mit
 ich das Glück habe, mit Ihnen

in Dankbarkeit zu danken.

Ein gewisses Ansehen benutzte
mir Ihr unerschütterliches Vertrauen
dieser die demnach empfindliche Gabe
sich, so müssen wir nunmehr
Ansehen des Toni Auerberg^d hier,
genau in ihrer Vollendung sich
näher, und das die Erfüllung
jenes Monuments in antatio
nache Aufsicht habe. Indem ich
auch für diese Anrede und die
unmäßige Aufsicht, gründlich falligen
denn eingeladen zu werden, samst
liffe danken, empfangen ich mich über
die mich würdevoll begünstigen





Erwünschte Ihnen baldige Genesung
und hoffe das Ihr geliebtes Kindchen
denns gleichen Besuchs fäh, das
auch bei Ihrer angenehmen Familie
das Gleiche den Fall sei, was ich
auch von der Mutter sagen zu
können so glücklich sein.

Gott wolle Sie auf weite, viele
Jahre in gleichem Wohlmythen,
erlebe man Sie mit glücklich die
wollvollende Erinnerung in der
Vergangenheit, das Gleiche
in voller Dankbarkeit den Fall
sein werde bei dem Gesundheitsbo-
nen ganz ermythenen

Kreuzb/Stein
in Wien 30/VE 89.

Etto aufattem

